

AK „Logistik während der Brandschutzsanierung“



GLS * Ophovener Str. 4 * 51375 Leverkusen

An die
Stadtverwaltung Leverkusen
Fachbereich Schulen

mit der Bitte um Weiterleitung
an die Vertreterinnen und Vertreter im Stadtrat

via E-Mail

Brandschutzsanierung im Gebäude der GLS Konsequenzen einer Auslagerung von 14 Klassen in die Görresstraße

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 08.02.2011 tagte o.g. Arbeitskreis. Anlass der Sitzung war die kommende Ratssitzung: Am 21.02.2011 wird der Stadtrat über die im Zusammenhang mit der anstehenden Brandschutzsanierung notwendige Form der Bereitstellung von Ersatzschulraum entscheiden.

Der Arbeitskreis möchte seine grundsätzliche Haltung bekräftigen, dass durch die Errichtung von Containerklassen auf dem Schulhof der GLS erhebliche Synergieeffekte genutzt werden können, die bei einer Auslagerung von den Jahrgängen 7 und 8 in das in größerer Entfernung gelegene Gebäude der Görresstraße nicht gegeben wären. Diese Synergieeffekte sind in der alltäglichen Praxis der Unterrichts- und Erziehungsarbeit, bei der Beratung von Schülerinnen und Schülern und bei der Gestaltung des Ganztags von besonderer Bedeutung.

Gestützt wird die Haltung des Arbeitskreises durch die Stellungnahme der Schulkonferenz vom 20.12.2010.

Verschiedene der Ratssitzung zuarbeitende Gremien haben sich schon mehrheitlich für den Vorschlag der Stadtverwaltung ausgesprochen und befürworten eine Auslagerung von 14 Klassen. Angesichts dieser Tatsache wird nachfolgend aufgezeigt, welcher organisatorische und finanzielle Aufwand betrieben werden muss, um das für die GLS notwendige und typische Angebot einer Ganztags Gesamtschule an zwei Standorten angemessen aufrechtzuerhalten.

Es werden nur die gegenwärtig überschaubaren Problemfelder benannt, die einer weiteren Bearbeitung gemeinsam mit der Schulverwaltung und anderen Beteiligten bedürfen.

AK „Logistik während der Brandschutzsanierung“



Probleme	finanzieller und organisatorischer Lösungsaufwand aus Sicht der AK „Logistik während der Brandschutzsanierung“	Stellungnahme der Verwaltung
-----------------	--	-------------------------------------

Probleme	finanzieller und organisatorischer Lösungsaufwand aus Sicht der AK „Logistik während der Brandschutzsanierung“	Stellungnahme der Verwaltung
<p>Zusätzliche Fahrzeiten für Schülerinnen und Schüler von zu Haus zur Görresstraße</p>	<p>Einsatz von E-Bussen zwischen Dependance und Hauptgebäude vor Unterrichtsbeginn und nach Unterrichtsschluss. (Ratsvorlage: 13.000 € pro Jahr)</p> <p>13.000 €</p> <p>Finanzierung von zusätzlichen Schülertickets (ca. 80 Stk. x 25,30 € x 24 Monate).</p> <p>48.576 €</p>	<p>Durch den Wechsel des Schulgebäudes können sich für einige der 419 Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Schlebusch Veränderungen im Hinblick auf die Freifahrtberechtigung und, damit verbunden, den zu zahlenden Eigenanteil ergeben. Im Hinblick darauf, dass der Gebäudewechsel gezwungenermaßen erfolgt und die Schülerinnen und Schüler ohnehin schon belastet werden, ist es denkbar, dass die bisher festgestellten Eigenanteile eingefroren werden. D. h. alle Schülerinnen und Schüler, die bereits im Besitz eines SchülerTickets waren, behalten dies auch weiterhin zu den bisherigen Konditionen. Bei dieser Vorgehensweise würden der KWS Verluste in Höhe von ca. 3.000 €/Jahr entstehen:</p> <p>Differenz ermäßigter Eigenanteil - nicht ermäßigter Eigenanteil = zurzeit 13,30 €/SchülerTicket 13,30 € x 20 Kinder = 266 €/Monat x 12 Monate = 3.192 €/Jahr ~ 3.000 €/Jahr</p> <p>Von den genannten 419 Schülerinnen besitzen 79 kein SchülerTicket. Bei einer hypothetischen Beförderung dieser 79 Kinder zwischen den beiden Standorten würden sich die Kosten für einen zu diesem Zweck beauftragten Bus auf ca. 10.000 € jährlich belaufen. Der genannte Betrag von 13.000 € jährlich basiert auf Zahlenmaterial des FB 40. Auf die Stellungnahme des Fachbereiches Rechnungsprüfung und Beratung wird verwiesen.</p> <p>Die dargelegte Summe von 48.576 € für die Finanzierung von zusätzlichen SchülerTickets ergibt sich wahrscheinlich aus der Unkenntnis des Finanzierungsmodells „SchülerTicket“. Für die SchülerTickets wird eine pauschale Rate für freifahrtberechtigte Schülerinnen und Schüler gezahlt. Die Höhe dieser Rate ist unabhängig von der Anzahl der abgenommenen SchülerTickets. Durch die hypothetische Abnahme von 80 (79) zusätzlichen SchülerTickets erhöht sich die monatliche Pauschale nicht. Die Pauschale verändert sich lediglich durch die Anzahl der Vollzeitschüler (Stand 15.10.) und die Tariferhöhungen im VRS.</p>

Probleme	finanzieller und organisatorischer Lösungsaufwand aus Sicht der AK „Logistik während der Brandschutzsanierung“	Stellungnahme der Verwaltung
Pendelbuss für Teilnehmer/innen an den AGs	<p>Für die Teilnehmer/innen muss mittwochs um 14:30 Uhr ein Pendelbuss eingerichtet werden, damit jahrgangsübergreifene AG angeboten werden können: 40 W x 2 J x 5,5 km x 6,5 € =</p> <p>2.860 €</p>	<p>Zudem wurde scheinbar bei Aufführung dieses Postens zu Grunde gelegt, dass die 79 Schülerinnen und Schüler ohne SchülerTicket nicht nur im eigens eingesetzten Bus befördert werden, sondern zusätzlich auch ein SchülerTicket abnehmen. Bei Abnahme eines SchülerTickets entfällt aber die Beförderung im „Zusatzbus“</p> <p>Über notwendige Beförderungen wird in Abstimmung mit der Schulleitung entschieden. Vor diesem Hintergrund kann noch keine abschließende Aussage über evtl. anfallende Kosten getroffen werden.</p>
Pendelverkehr von Lehrkräften	<p>Zusätzliche Fahrtkosten für den Landeshaushalt.</p> <p>30 L x 40 W x 2 J x 3 Fahrten x 5,5 km 0,3 € =</p> <p>11.880 €</p>	<p>Hierzu kann die Stadt Leverkusen keine Aussagen treffen.</p>

Probleme	finanzieller und organisatorischer Lösungsaufwand aus Sicht der AK „Logistik während der Brandschutzsanierung“	Stellungnahme der Verwaltung
Zusätzliche Aufsichten auf dem Hof, zusätzliches Lehrpersonal für die Aufrechterhaltung des Selbstlernzentrums, des Trainingsraums für soziales Lernen und des Berufswahlorientierungsbüros	<p>Durch die Abwesenheit von 420 Schülerinnen und Schülern wird der Schulhof der GLS nicht kleiner, es können daher keine Aufsichten eingespart werden. Gleiches gilt für die anderen Angebote.</p> <p>50.000 € (Planstelle, Landeshaushalt)</p>	Hierzu kann die Stadt Leverkusen keine Aussagen treffen.
Essensversorgung in der Dependence	<p>Eine dem Mensaanangebot ähnliche Versorgung mit Mittagessen ist in der Görresstraße nur möglich, wenn das vor Ort vorhandene Equipment entsprechend erweitert wird.</p> <p>20.000 €</p>	Die Entscheidung für die Auslagerung der 7. und 8. Jahrgangsstufe ist u. a. vor dem Hintergrund getroffen worden, dass längst nicht alle Schülerinnen und Schüler dieser Altersgruppe mittags essen. Zurzeit nehmen 30 % der Schülerinnen und Schüler an der Mittagsverpflegung teil, bei den Jahrgängen 7 und 8 sind es ca. 20 % = 80 – 100 Essensteilnehmer. Der Mensabereich ist mit seinen 72 Plätzen, insbesondere da er im Schichtbetrieb genutzt werden kann, ausreichend dimensioniert. Darüber hinaus steht ein Bistrobereich zur Verfügung, der zurzeit nicht genutzt wird. Die vorhandene Kücheneinrichtung ist für eine derartige Kapazität ausgelegt. Sinnvolle notwendige Ergänzungen in geringer Kostenhöhe müssen noch mit dem zukünftigen Caterer abgesprochen werden.
Transport der für eine Ganztagschule notwendigen Schülerboxen (individuell vor Ort lagernde und benötigte Lernmaterialien)	<p>Der Transport müsste von einem Speditionsunternehmen erledigt werden.</p> <p>1.000 €</p>	Hierzu wird in Abstimmung mit der Schulleitung entschieden. Vor diesem Hintergrund kann noch keine abschließende Aussage über evtl. anfallende Kosten getroffen werden.

Probleme	finanzieller und organisatorischer Lösungsaufwand aus Sicht der AK „Logistik während der Brandschutzsanierung“	Stellungnahme der Verwaltung
<p>Fachspezifischer Lehrmittelbedarf für alle Fächer insbesondere NW und Technik</p>	<p>Neben Verbrauchsmaterialien benötigen die Naturwissenschaften z.B. funktionsfähige Mikroskope. Diese gibt es an der Görresstraße nicht (15 x 500 Euro):</p> <p>8.500 €</p> <p>Für den Technikunterricht werden Zeichenbretter, Werkzeuge etc. benötigt. Die Kosten sind abhängig von den brauchbaren „Resten“ an der Görresstraße. Geschätzter finanzieller Aufwand:</p> <p>10.000 €</p>	<p>Zu ergänzenden Ausstattungen und der Kostenhöhe können zurzeit keine verlässlichen Angaben gemacht werden. Grundsätzlich ist das Gebäude der GHS Görresstraße für den Unterrichtsbetrieb einer Sek. I ausgestattet. Die Verwaltung hat in der Vorlage ausgeführt, dass notwendige Anschaffungen aus dem vorhandenen Bestand bzw. aus dem laufenden Haushalt finanziert werden.</p> <p>Zusätzliche Haushaltsmittel sind nicht erforderlich.</p> <p>Es handelt sich um keine verlorenen Investitionen, da die angeschafften Gegenstände nach der Sanierung der Gesamtschule an anderen Schulen verwendet werden können. Insbesondere werden NW-Ausstattungen zur Umsetzung des Masterplans NW an anderen Schulen benötigt.</p>
<p>Schulbuchausleihe für Schülerinnen und Schüler ausgelagerter Jahrgänge</p>	<p>Transport der notwendigen Schulbücher zur Dependence durch ein vom Schulträger beauftragtes Transportunternehmen</p> <p>500 €</p>	<p>Hierzu wird in Abstimmung mit der Schulleitung entschieden. Vor diesem Hintergrund kann noch keine abschließende Aussage über evtl. anfallende Kosten getroffen werden.</p>

Probleme	finanzieller und organisatorischer Lösungsaufwand aus Sicht der AK „Logistik während der Brandschutzsanierung“	Stellungnahme der Verwaltung
allgemeine Medien (Overheadprojektor, Videostationen, Datenprojektionen)	Die technische Ausstattung an der GLS deckt derzeit das Minimum ab und können also nicht in der Görresstr. eingesetzt werden. Sollten an der Görresstraße nicht genügend Geräte vorhanden sein, müssen zusätzliche Geräte angeschafft werden. Geschätzter Aufwand: 10.000 €	s. o. Ausführungen zu „fachspezifischem Lehrmittelbedarf für alle Fächer insbesondere NW und Technik“
Aktivierung der Toilettenanlagen	Derzeit ist nur ein Teil der Schülertoiletten an der Görresstraße in Betrieb. Weitere, derzeit stillgelegte Toiletten müssen saniert werden: 10.000 €	Die Kosten für die Sanierung der Toilettenanlagen sind in der Vorlage berücksichtigt. Auf die Stellungnahme des Fachbereiches Rechnungsprüfung und Beratung wird verwiesen.
Aktivierung von zwei Containerklassen	Zwei bestehende notwendige Containerklassen der Görresstraße werden derzeit nicht genutzt und müssen saniert werden: 6.500 €	Die Kosten für die Aktivierung von zwei Containerklassen sind in der Vorlage aufgeführt. Auf die Stellungnahme des Fachbereiches Rechnungsprüfung und Beratung wird verwiesen.

Probleme	finanzieller und organisatorischer Lösungsaufwand aus Sicht der AK „Logistik während der Brandschutzsanierung“	Stellungnahme der Verwaltung
Transportkosten für Schülermobiliar	<p>14 Klassenräume der GLS müssen leer geräumt, in die Görresstraße transportiert und dort eingeräumt und nach 2 Jahren zurückgebracht werden. Geschätzte Kosten:</p> <p>5.000 €</p>	<p>Die Klassenräume an der GHS Görresstraße sind für Klassen der Sek. I eingerichtet. Die Verwaltung geht davon aus, dass das Mobiliar am Standort Görresstraße von der Gesamtschule genutzt werden kann. Ein Möbeltransport in dem beschriebenen Ausmaß ist nicht erforderlich. Nicht ausgeschlossen werden kann, dass einzelne Möbelstücke transportiert werden müssen.</p> <p>Die GHS Görresstraße kann die Klassenraummöbel nicht mitnehmen, da die Unterrichtsräume am Standort der Hauptschule in Manfort eingerichtet sind.</p> <p>Transportkosten in Höhe von 5.000 € fallen nicht an.</p>
Zusätzliche Hallenzeiten für den Sportunterricht	<p>Die Jahrgangsstufe 7 und 8 als Ganztagschüler bekommen mindestens 3 Std/Woche Sportunterricht. (14 x 3 = 42 Hallenstunden) Die Görrestraße verfügt nur über 36 Hallenstunden. Es entstehen weitere Kosten z.B. für die Anmietung der Kurth-Rieß-Halle. Ein Schülertransport zu anderen Schulhallen ist in Anbetracht der ohnehin langen Anfahrtszeiten nicht hinnehmbar.</p>	<p>Für die Durchführung des Sportunterrichtes hat der TSV Bayer 04 Leverkusen den benachbarten Schulen bisher immer die fußläufig zu erreichenden Kurt-Rieß-Hallen bzw. die Herbert-Grünwald-Halle zur Verfügung gestellt. Die Sporthallennutzung wird im Einzelfall abgesprochen. Die Verwaltung geht davon aus, dass der Bedarf der Gesamtschule abgedeckt werden kann.</p> <p>Mietkosten fallen nicht an, da der TSV Bayer 04 Leverkusen im Gegenzug städtische Hallen nutzt.</p> <p>Im Sommer können die Außenanlagen der Kurt-Rieß-Anlage bzw. der Platz des VfL Leverkusen genutzt werden.</p> <p>Darüber hinaus können ein/zwei Schwimmstunden im Calevornia angeboten werden.</p>

Probleme	finanzieller und organisatorischer Lösungsaufwand aus Sicht der AK „Logistik während der Brandschutzsanierung“	Stellungnahme der Verwaltung
Sanierung eines Schülerflures	Der Flur vor der Hauswirtschaft ist mit Schimmel befallen. Dieser muss sachgerecht beseitigt werden. 20.000 €	Hierzu wird die Verwaltung spätestens bis zur Ratssitzung berichten.

In der Praxis werden sich noch weitere Problemfelder auftun.

Sollte der Stadtrat den Vorschlägen der bereits zugearbeiteten Gremien folgen, gehen wir davon aus, dass die Finanzierung der o.g. Minimalforderungen in Höhe von

rund 217.500 €

„aus dem laufenden Haushalt“ definitiv sicher gestellt wird.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Bruno Bermes
Schulleiter

